

254/AB

Die Abgeordneten zum Nationalrat Bruni FUCHS, Genossinnen und Genossen haben am 29. Februar 1996 unter der Nr. 224/J an den Bundesminister für Inneres eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Gemeinkosten für Wahlkampfauftritte der freiheitlichen Partei, insbesondere deren Obmann, Dr. Jörg Haider" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wieviele polizeilich gemeldeten Wahlkampfauftritte Jörg Haiders gab es im Nationalratswahlkampf?
2. Bei wievielen Wahlkampfauftritten davon gab es Polizei-/Gendarmerieschutz bzw. Polizei-/Gendarmeriepräsenz?
3. Wieviele Arbeitsstunden von Polizei und Gendarmerie wurden für den Schutz Jörg Haiders bzw. die Präsenz bei seinen Auftritten im Wahlkampf aufgewendet?
4. Mußten aufgrund Jörg Haiders Wahlkampfauftritten von Beschäftigten bei Polizei oder Gendarmerie Überstunden geleistet werden?
5. Wie hoch schätzen Sie die Kosten des Schutzes Jörg Haiders in Form der Anwesenheit von Beamten der Polizei oder Gendarmerie während des Nationalratswahlkampfes 1995?"

Diese Anfrage beantwortete ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Von der FPÖ-Wahlleitung wurden insgesamt 136 Wahlveranstaltungen den Sicherheitsbehörden bekanntgegeben.

Zu Frage 2:

Bei sämtlichen Wahlveranstaltungen der wahlwerbenden Parteien wurden entsprechend der jeweiligen Gefährdungseinschätzung individuelle Sicherheitsvorkehrungen durch Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes veranlaßt.

Zu Frage 3:

Für den Personenschutz von Dr. Jörg HAIDER wurden pro Wahlveranstaltung durchschnittlich 2 Beamte kommandiert, wobei pro Beamten ein Zeitaufwand von ca. 2 Stunden veranschlagt wurde. Dies ergibt somit insgesamt ca. 640 Dienststunden.

Zu Frage 4:

Ca. die Hälfte der geleisteten Dienststunden wurden in Form von Überstunden erbracht.

Zu Frage 5:

Für den Personenschutz von Dr. HAIDER ist ein Betrag von ca. S 86.000,-- zu veranschlagen, wobei von ca. 320 geleisteten Überstunden mit durchschnittlich a S 270,--/Std. ausgegangen wurde.